



## Die Kooperation hat zur Halbzeit schon viel geschafft!

Die Kreistagskooperation hat Bilanz gezogen. Die Hälfte der Legislaturperiode liegt hinter den Mitgliedern der drei kooperierenden Fraktionen DIE LINKE, SPD und Wählergruppe Bauernverband. Die Partner haben Schritt für Schritt den Kooperationsvertrag in konkrete politische Handlungen umgesetzt. So wurde das Haushaltsdefizit, wenn auch teilweise unter schmerzlichen Bedingungen, abgebaut und möglicherweise werden wir schon 2012 einen ausgeglichenen Haushalt haben. Vor vier Jahren hatte uns die CDU noch ein Defizit von 108 Millionen Euro vorausgerechnet, weil Rot-Rot nicht in der Lage ist, klug und vernünftig mit Geld umzugehen.

Schmerzhaft war der Prozess auch deshalb, weil über die bisherige Grenze von 1,9 % keine Erhöhung der so genannten freiwilligen Aufgaben durch das Innenministerium des Landes im Rahmen der Haushaltsgenehmigung festgeschrieben war. Das waren Einschränkungen im Bereich der offenen Jugendarbeit, der Kultur und des Sportes.

Intensiv wurde federführend durch den 1. Beigeordneten Lutz Amsel daran gearbeitet, die Kosten der Unterkunft spürbar zu senken. Das ist binnen fünf Jahren von 44 Millionen auf 37 Millionen Euro gelungen, vor allem durch gut abgestimmte Zusammenarbeit mit der ARGE durch gezielte Umschulung und Arbeitsfördermaßnahmen. Natürlich wirkte sich auch die Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sank spürbar.

Große Aufmerksamkeit widmete die Kooperation dem Ausbau des Gesundheitsstandorts MOL. Eine Privatisierung des Krankenhauses wurde in der letzten Legislaturperiode nicht zugelassen. Wir ha-



*Fraktionsvorsitzender Genosse Dieter Schäfer, hier bei seiner Rede auf dem Kreisparteitag in Bad Freienwalde*

ben heute ein starkes Kreiskrankenhaus MOL, welches sich weiter im Ausbau befindet. Der beschlossene Erwerb der Klinik Bad Freienwalde sowie der Ausbau von medizinischen Versorgungszentren sind deutliche Kennzeichen dieser Entwicklung.

Unzufrieden sind die Mitglieder der Kooperation mit der unzureichenden Stabilisierung der gKuGmbH und der Nichtumsetzung einer Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung für den Landkreis.

Wir haben gewährleistet, dass in der Kreisverwaltung kontinuierlich junge Leute ausgebildet, übernommen und in Führungsfunktionen eingearbeitet werden. In dieser Beziehung sind wir Spitze in Brandenburg, weil wir auch in den nächsten Jahren eine moderne, leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung sichern wollen.

Im Bereich der Investitionen wurde der Verwaltungsstandort Strausberg gestärkt, um bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter zu gewährleisten. Im STIC wurde ein Gründerhaus für Existenzgründerbetreuung und -beratung gebaut. Im Rahmen des Konjunkturpakets wurden in den Gemeinden 16,7 Mio € Landes- und Bundesmittel bereitgestellt. Insgesamt wurden 31 Mio € verbaut. Die Schwerpunkte wurden auf energetische Sanierung und Sanierung von Bildungs-

einrichtungen gelegt. Insgesamt wurden 144 Einzelmaßnahmen realisiert.

Sorge bereitete im Oderbruch das Binnenhochwasser. Die Kooperation setzte sich energisch dafür ein, dass letztlich die Landesregierung 17 Mio € zur Verfügung stellte, um die Maßnahmen der Sicherung und Schadensbeseitigung zu realisieren.

Wir werden weiter an der Realisierung der Kooperationsvereinbarung arbeiten. Dabei sind besonders die demografischen Bedingungen sowie die differenzierte Lage zwischen S-Bahn-Gebiet und ländlichem Raum zu berücksichtigen.

*Dieter Schäfer  
Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion*

### **Auszüge aus dem Arbeitsplan des Kreisvorstandes 2012**

#### **Schwerpunkte der politischen Arbeit**

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kampf gegen Faschismus/Neofaschismus
- Vorbereitung Wahlen
- Analyse zur Organisations- und Mitgliederentwicklung
- Thematische Konferenzen zum Leitbild mit den Schwerpunkten Gesundheitsstandort, Faschismus/Neofaschismus, Ökologie und Energie
- Veranstaltungen zum 01. und 08. Mai mit neuem Konzept
- 2. Tagung des 3. Kreisparteitages
- 22. Strausberger Friedensfest
- Mitgliedergewinnung/Mitgliederbetreuung
- Beratung mit Vorsitzenden der Gliederungen
- Meinungsbildung zu aktuell-politischen Problemen und deren Popularisierung →

**Die nächste Ausgabe  
unseres Informationsblattes  
IMPULSE  
erscheint am 01.03. 2012**

Fortsetzung v. Seite 1

### Hauptmaßnahmen des KV:

- Januar: Arbeitsplan und Finanzplan 2012, Konzept der AG Analyse
- Februar: Beratung mit Vorsitzenden der Gliederungen, Konzept Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung Wahlen (Schwerpunkt Kommunalwahlen)
- März: Veranstaltungen zum Frauentag, FrühLinks-Empfang, Regionalkonferenz in FF/O, Veröffentlichung des Spendenaufrufs
- April: Thematische Konferenz zum Gesundheitsstandort MOL
- Mai: Maifeiern im Kreisgebiet (zentrale Veranstaltung in Strausberg), Tag der Befreiung (zentrale Veranstaltung in Seelow), Bericht AG Analyse ...
- Juni: Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung Wahlen
- Juli: Thematische Konferenz zu Kampf gegen Faschismus/ Neofaschismus, Beratung mit Vorsitzenden der Gliederungen, Abschlussbericht der AG Analyse ...
- August: Festlegen von Maßnahmen aus den Erkenntnissen der Arbeit der AG Analyse der Organisations- und Mitgliederentwicklung
- September: 22. Strausberger Friedensfest, Ehrung der Opfer des Faschismus (zentrale Veranstaltung in Strausberg) zusammen mit dem BdA, Vorbereitung Wahlen
- Oktober: Beratung mit den Vorsitzenden der Gliederungen, Gemeinsame Klausur mit der KTF
- November: 2. Tagung des 3. Kreisparteitages, Thematische Konferenz zu Ökologie und Energie, Regionalkonferenz in LOS
- Dezember: Planung 2013, Vorbereitung Wahlen

## Gedenken an Karl und Rosa

Auch in diesem Jahr war der Besuch der „Gedenkstätte der Sozialisten“ in Berlin am 2. Sonntag im Januar bei vielen Mitgliedern unseres Kreisverbandes fest eingeplant. Einzelnen, in Gruppen oder sich zufällig findend, dokumentierten sie durch ihre Teilnahme am stillen Gedenken, dass die Erinnerung an Karl und Rosa lebendig ist wie eh und je.



Mitglieder des Ortsverbandes Hoppegarten 2012 in Berlin-Friedrichsfelde

## Aufruf zur antifaschistischen Aktion Strausberg, 18. 01. 2012

Liebe Genossinnen und Genossen, unser Kreisverband wird auch in diesem Jahr mit einem Bus nach Dresden fahren, um am 18. Februar gemeinsam mit Antifaschistinnen und Antifaschisten aus ganz Deutschland die Nazis an einem Marsch durch Dresden zu hindern. Wir rufen alle Mitglieder unserer Partei sowie Antifaschistinnen und Antifaschisten des Landkreises auf, sich dem Bündnis „Dresden nazifrei“ anzuschließen.

Der Kreisvorstand unterstützt den Aufruf des Bündnisses „Dresden nazifrei“.

Die Teilnehmer werden gebeten, zur Finanzierung der Busfahrt einen Eigenanteil zu übernehmen (5 € für Geringverdiener, 10 € für Normalverdiener, Solidaritätsticket für 20 € – Spendenquittung ist möglich).

Wer sich körperlich dazu nicht in der Lage fühlt, an dieser doch strapaziösen Reise teilzunehmen, kann durch den symbolischen Kauf einer „Fahrkarte“ seinen Beitrag zur Finanzierung der Fahrt und damit zur Verhinderung des Naziaufmarsches leisten. Interessenten für die Fahrt melden sich bitte per Brief, per Mail (info@dielinke-mol.de), per Telefon//Fax in der Geschäftsstelle (0 33 41/31 17 96//0 33 41/31 47 75) oder im LinksTreff (0 33 41/30 39 84//0 33 41/30 39 85).

Kreisvorstand MOL der Partei DIE LINKE

## „Der Schoß ist fruchtbar noch, ...“

... aus dem das kroch.“ Diese Worte von Bertolt Brecht fallen mir immer ein, wenn ich höre und sehe, dass es fast 67 Jahre nach Zerschlagung des Faschismus Menschen gibt, die den Holocaust verleugnen, die rassistisches, chauvinistisches Gedankengut verbreiten und in diesem Sinne Gewalttaten verüben.

Seit Ende der 90er Jahre versuchen Neonazis in Dresden der Bombardierung der Stadt im Februar 1945 zu gedenken und damit an den Mythos der „unschuldigen Stadt“ anzuknüpfen.

Seit dem Jahr 2010 verhindern Antifaschisten erfolgreich mit Demonstrationen und Massenblockaden den Marsch der Neonazis durch die Stadt. Im vergangenen Jahr war auch ich mit dabei.

Mit voll besetztem Bus ging es am frühen Morgen des 19. Februar Richtung Dresden. An der Autobahnabfahrt Dresden mussten wir den Bus verlassen, denn die Polizei verhinderte die Fahrt bis ins Zentrum. Also formierte sich ein Demonstrationszug von ca. 5000 Teilnehmern, die etwa 10 km bewältigen mussten. Der Blick von einer Anhöhe auf den Menschenstrom (siehe Foto) war schon sehr beeindruckend, vor allem, als wir erfuhren, dass wir nur eine von vier Marschsäulen waren.

Trotz häufiger Zusammenstöße der Demon- →



Der Marschblock Berlin-Brandenburg 2011 auf dem Weg in die Innenstadt



stranten mit der Polizei, bei denen die Polizei einseitig und ohne Vorwarnung die Vereinbarung zur Gewaltfreiheit aufkündigte, erreichten wir unser erklärtes Ziel, und die Straßen von Dresden blieben für die Nazis blockiert. Die Nachricht, dass die Nazis ihre Marschpläne aufgegeben haben und Dresden verließen, löste bei uns große Freude und Genugtuung aus. Die Strapazen und die Schmerzen, die auch Mitglieder unseres Kreisverbandes auf sich genommen haben, waren vergessen, denn wir hatten es mit Ausdauer und Solidarität untereinander geschafft, dass Europas größter geplanter Nazi-Aufmarsch zum wiederholten Male verhindert wurde.

Und auch in diesem Jahre fahren wir wieder mit diesem Ziel nach Dresden.

*Simone Schubert, Rehfelde*



*Mitglieder des Kreisvorstandes und der Kreistagsfraktion auf der gemeinsamen Klausurtagung*

## Gemeinsame Klausurtagung

Der Kreisvorstand der LINKEN in Märkisch-Oderland und die Kreistagsfraktion hatten den 17. 12. 2011 zur gemeinsamen Klausur nach Klosterdorf geladen. Eingeladen waren ebenfalls die Bürgermeister, der 1. Beigeordnete und die Parlamentarier mit einem Mandat der LINKEN.

Nach einer kurzen Betrachtung des aktuellen Geschehens ging es um die Schwerpunktsetzung der politischen Arbeit im Landkreis für das Jahr 2012 und darüber hinaus.

Die Teilnehmer der Klausur begrüßten einmütig das Votum des Kreistages zum Engagement in der Kurklinik Bad Freienwalde. Die Gleichschaltung der Vorstellungen des Landkreises und der rot-roten Landesregierung sind hier eine starke Achse. Die Anwesenden zeigten sich überzeugt, dass die vielfältigen Bemühungen zur Sicherung und Verbesserung der medizinischen Versorgung der Patienten im ländlichen Raum im Jahr 2012 wesentliche Fortschritte machen werden.

Als Risiko für die Entwicklung Märkisch-Oderland zu einem attraktiven Gesundheitsstandort sehen die LINKEN vor allem die Unberechenbarkeit der Gesundheitspolitik einer

## Neuer Vorstand der LINKEN in Hoppegarten

Sascha Lietzke ist am Montag einstimmig zum neuen Vorsitzenden der LINKEN in Hoppegarten gewählt worden. Der 45-jährige Busfahrer tritt die Nachfolge von Helga Hummel an, die auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblickt. So konnte zu Jahresbeginn nach einem sehr engagierten Wahlkampf erstmals ein linker Bürgermeister in Hoppegarten sein Amt antreten. In der Gemeindevertretung stellt die LINKE mit neun von 29 Abgeordneten die größte Fraktion. Lietzke (Bildmitte) will in die Fußstapfen seiner Vorgängerin treten und sich aktiv in enger Zusammenarbeit mit den gewählten Vertretern seiner Partei für eine soziale, kulturvolle, ökologische und wirtschaft-

lich gut aufgestellte Gemeinde einsetzen. Der gebürtige Berliner wohnt seit 2009 im Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten.



*Neuer Vorstand der LINKEN in Hoppegarten von links nach rechts: Klaus Otto, Renate Adolph, Sascha Lietzke, Hans Rieck, Xenia Stauber*

Problemen entspricht. Zahlreiche weitere Probleme wurden andiskutiert bzw. in die beginnende Leitbilddebatte des Landesverbandes oder in die Arbeitspläne der Gremien(?) verwiesen. Um der unterschiedlichen Entwicklung im Landkreis im berlinnahen Raum und der Entwicklung im Oderbruch besser gerecht zu werden, wurde die Anregung aufgenommen, die Entwicklung der Regionen innerhalb des Kreises stärker zu berücksichtigen.

## **Die Basis hat entschieden**

Die Abstimmung über unser Parteiprogramm hat es an den Tag gebracht: die Mehrheit der Mitglieder folgte dem Antrag des Parteitages und stimmte dem neuen Parteiprogramm zu.

Aber der Mitgliederentscheid war kein Selbstläufer. Unser Kreisverband erreichte bei der Teilnahme bundesweit unter den Flächenkreisen ein Spitzenergebnis. Mit 72 % wurden wir im Landesverband nur von Potsdam übertroffen.

Danke an alle Genossinnen und Genossen, die ihr Abstimmungsrecht wahrnahmen. Danke auch an die Vorstände der Ortsverbände und Basisgruppen und ihre zahlreichen Helferinnen und Helfer, die ihren Mitgliedern jegliche Unterstützung beim Ausfüllen und Absenden der Unterlagen gewährten. Das Ergebnis zeigt, wozu unser Kreisverband organisatorisch fähig ist. Eine alte „Volksweisheit“ sagt: „Ist die richtige politische Linie gegeben, entscheidet die Organisation alles.“ Was damit wieder einmal bestätigt wurde.

*Fritz Schneider  
Wolfram Wetzig (Strausberg)*

**Bürgerbüros****Dagmar Enkelmann (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr  
Freitag nach Vereinbarung  
dagmar.enkemann@wk.bundestag.de  
www.dagmar-enkelmann.de

**Kerstin Kaiser (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 49 77 11  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr  
info@kerstin-kaiser.eu  
www.kerstin-kaiser.eu

**Bettina Fortunato (MdB)**

15306 Seelow, Breite Str. 9  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
Fax: (0 33 46) 85 21 47  
Mo. 10 - 17 Uhr  
Mi.+Do. 14 - 18 Uhr  
buero-fortunato@t-online.de  
www.bettina-fortunato.de

**Marco Büchel (MdB)**

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8  
Telefon: (0 33 44) 33 45 41  
Fax: (0 33 44) 33 45 43  
Mo. 10 - 16 Uhr  
Do. 14 - 17 Uhr  
15366 Neuenhagen,  
Ernst-Thälmann-Str. 33  
Mi. 13 - 18 Uhr  
info@marco-buechel.de  
www.marco-buechel.de

**Geschäftsstellen****Bad Freienwalde**

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde  
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66  
www.dielinke-frw.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 9 - 12 Uhr

**Strausberg**

Große Straße 76,  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 31 17 96  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr  
e-mail: info@dielinke-mol.de

**LinksTreffs****LinksTreff Seelow**

Breite Straße 9,  
15306 Seelow  
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47  
www.dielinke-seelow.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 9 - 12 Uhr

**LinksTreff Strausberg**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr

**Einladung**

Zum **4. FREIENWALDER  
GESPRÄCH**

zum Thema

„Gebiets- und/oder Funktionalreform“,  
das am **27. 02. 2012** um 18.30 Uhr  
im Teehäuschen Bad Freienwalde stattfindet,  
lade ich ganz herzlich ein.

Meine Gesprächspartnerinnen sind

Frau **Margitta Mächtig**, MdL Fraktion Die  
Linke, Vorsitzende des kommunalpolitischen  
Forums Land Brandenburg e. V. und

Frau **Dr. Grit Brinkmann**, Amtsdirektorin  
des Amtes Neuhardenberg, Vorsitzende der  
Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und  
Gemeindebundes.

Ich freue mich auf viele interessierte Gäste.

Marco Büchel, MdL

**Einladung**

**Mittwoch, 15. 02. 2012  
von 17. 30 - 19.00 Uhr,  
LinksTreff Strausberg,  
Wallstraße 8**

**In der roten Ecke:  
Anita Tack**

**Gesprächsrunde mit der Ministerin für  
Umwelt, Gesundheit und Verbraucher-  
schutz**

zum Thema

„Gesundheitsversorgung in MOL“

**TERMINE im FEBRUAR**

- |             |   |
|-------------|---|
| 15. 02.     | 19. 00 Uhr <b>KV- Sitzung</b>   |
| 16.02.      | 15 Uhr Linkstreff Seelow,<br><b>IM GESPRÄCH</b><br>„Ich will ein selbstbestimmtes<br>Leben“ mit Ariane Fuhrmann,<br>Betreuungsverein Lebenshilfe e.V.                                     |
| 18. 02.     | <b>Dresden nazifrei</b>   |
| 18.-19. 02. | <b>Landesparteitag in Blossin</b>   |
| 25. 02.     | <b>Kf-Tag</b> in Potsdam  |
| 27. 02.     | 18. 30 Uhr <b>Freienwalder Gespräch</b>   |
| 10. 03.     | 14.30 Uhr Linkstreff Seelow,<br>MdL Bettina Fortunato lädt ein<br>zum Gedanken- und<br>Meinungsaustausch zu<br>„ <b>Weibsbilder international</b> “,<br>mit musikalischer<br>Überraschung |

**Nochmal zu Wulff**

Wir haben es ja. Wir können den Banken Mil-  
liarden in den Rachen schmeißen, damit Ren-  
diten und Boni stimmen. Wir könnten auch ei-  
nen Bundespräsidenten wegmobben und nach  
einem Drittel der Amtszeit mit einem „kleinen“  
lebenslangen Salär in Pension schicken. Dabei  
könnte und sollte er für sein gutes Geld noch  
einige Jahre etwas für das Land tun. Er verhält  
sich bisher doch völlig normal. Jeder sucht  
in diesem Lande Schnäppchen, jeder pflegt  
Freundschaften, wenn er Freunde hat. Der eine  
sucht nach günstigen Darlehen, der andere bei  
LIDL nach Billigpreisen. Der eine urlaubt in Lu-  
xusvillen, der andere fragt den Har(t)zerkumpel:  
„Hast du mal ne Zigarette?“ Zwischen diesen  
Ebenen gibt es unendlich viele Versionen. Aber  
es bleibt der gewöhnliche Kapitalismus, eben  
dieses System.

Man fragt sich: Wem nützt das widerliche Wulff-  
Gezerre? BILD und BamS verhilft es vielleicht  
zu höheren Auflagen und drängt den mit viel  
Aufwand betriebenen zu Guttenberg-Fehlstart  
zeitweilig in die Ablagenmappe. Den storysüch-  
tigen Journalisten nützt es sowieso; sie können  
wieder mal zeigen, wie man die Pressefreiheit  
verteidigen und die Menschenwürde verreißen  
kann. Es könnte auch der SPD nützen, wenn sie  
unter dem Motto „Den Sack schlägt man, den  
Esel meint man“ eine erste fette Wahlkampf-  
bombe zündet und gleichzeitig finstere Rache  
dafür nimmt, dass ihr Schönredner Gauck nicht  
in dieses Amt gehievt werden konnte.

Ich weiß nicht, wem es mehr nützt. Ich muss  
aufpassen, dass mir dieses Schmierentheater  
nicht die Sicht auf die Preiserhöhungen in allen  
Positionen trübt. Es geht mir auch am A... vor-  
bei, denn mir nützt es sicher nicht.

*F. Schneider  
Strausberg*

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg.  
Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung  
sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Ver-  
öffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge  
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion überein-  
stimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden  
finanziert.

V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,  
Tel.0 33 41-30 39 84  
Mail : info@dielinke-mol.de  
Layout u. Satz : Fortunato Werbung,  
www.fortunato-werbung.de  
Fotos/Grafik : DIE LINKE.MOL, privat